

Raimundus Lullus: heilig - erleuchtet - verrückt?



RAIMUNDVS LVLIVS.
Majoricensis.
Philosophus, Medicus et Theologus et Setae quae Lulliarum dicitur conditor.
Nati A. 1232. Obiit A. 1315 d. 26. Martii.
Ex collectione Frederici Roth-Scholze, Norderney.

Zum 700. Todestag eines katholischen Querdenkers

27. bis 28. Februar 2016
Tagungszentrum Hohenheim

In Kooperation mit dem
Raimundus-Lullus-Institut,
Freiburg

Samstag, 27. Februar 2016

14.00 Uhr

Begrüßung und Einführung

Dr. Klaus W. Hälbig, Akademiereferent

14.15 Uhr

„Christus mit ganzem Herzen dienen“

Leben und Werk Ramon Lulls

Prof. Dr. Peter Walter, Freiburg i. Br..

15.30 Uhr

Kaffeepause

16.00 Uhr

Interreligiöser Dialog oder christliche Propaganda?

Ramon Lulls Buch vom Heiden und den drei Weisen

Prof. Dr. Bernhard Uhde, Freiburg i. Br.

18.00 Uhr

Vorabendgottesdienst

St. Antonius

Prof. Dr. Peter Walter, Freiburg i. Br..

19.00 Uhr

Abendessen

20.00 Uhr

Neue Strategien zur Bekehrung der „Ungläubigen“

Mission und Kreuzzug bei Ramon Lull

Dr. Viola Tenge-Wolf, Freiburg i. Br.

Sonntag, 28. Februar 2016

8.00 Uhr

Frühstück

9.00 Uhr

Zwischen Mallorca und Paris

Lulls „Ars generalis“ vor dem Hintergrund
scholastischer Theologie und Philosophie

Prof. Dr. Maarten Hoenen, Basel

10.30 Uhr

Kaffeepause

11.00 Uhr

Lullismus

Vor- oder Irrläufer neuzeitlicher Vernunft?

PD Dr. Ulli Roth, Freiburg i. Br.

12.30 Uhr

Mittagessen und Ende der Tagung

Tagungsleitung

Dr. Klaus W. Hälbig

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Vorschau

"Meine Bücher - das seid Ihr!"

Neue Evangelisierung nach Pater Wilhelm Klein

Sa/So 09./10. April 2016 in Hohenheim

Wilhelm Klein SJ (1889-1996), nach Karl Rahner "vielleicht der bedeutendste katholische Theologe dieses Jahrhunderts", hat weder Bücher noch wissenschaftliche Artikel veröffentlicht. Vielmehr war er ein "Meister der freien Rede", der als Spiritual am Germanicum in Rom künftige Professoren, Kardinäle und Bischöfe prägte und als geistlicher Gesprächspartner und Prediger an seinen Wirkungsstätten in Deutschland Menschen aus allen Schichten der Gesellschaft ermutigte. Entscheidend war für ihn das "Wirken des einen Geistes". Seit 1998 werden seine nachgelassenen Schriften und Vorträge ediert.

In Zusammenarbeit mit dem Forum P. Wilhelm Klein

Prof. Dr. Maarten Hoenen

(*1957), Studium der Philosophie und katholischen Theologie in Nijmegen, 1989 Promotion in Philosophie, seit 2002 Lehrtätigkeit in Philosophie mit Schwerpunkt Mittelalter in Amsterdam, Leuven, Nijmegen und Freiburg; Leiter des Mittelalterzentrums in Freiburg; seit 2013 Vizerektor für Lehre und Entwicklung und Professor für Philosophie an der Universität Basel.

PD Dr. Ulli Roth

(*1966), Studium der katholischen Theologie, Philosophie und Mathematik in Freiburg i. Br. und Kopenhagen, 1998 Promotion zum Dr. theol., seit 2001 Gymnasiallehrer in Pforzheim bzw. Offenburg; 2010 Habilitation in Dogmatik in Freiburg; Tätigkeit als Privatdozent.

Dr. Viola Tenge-Wolf

(*1964), Studium der kath. Theologie in Freiburg i. Br., 2001 Promotion zum Dr. theol.; seit 1992 Mitarbeiterin am Arbeitsbereich Quellenkunde der Theologie des Mittelalters (Raimundus-Lullus-Institut) an der Theologischen Fakultät der Universität Freiburg, dort seit 2008 verantwortlich für die redaktionelle Gesamtleitung der kritischen Edition der lat. Werke Ramon Lulls.

Prof. Dr. Bernhard Uhde

(*1948), Studium der katholischen Theologie, Philosophie, Religionswissenschaft und Alten Geschichte in Mainz und Freiburg, 1970 Promotion in Philosophie, 1982 Habilitation in Religionsgeschichte, seit 2001 Prof. für Religionswissenschaft in Freiburg.

Prof. Dr. Peter Walter

(*1950), Studium der Philosophie und katholischen Theologie in Mainz und Rom, 1980 Promotion zum Dr. theol. in Rom, 1989 Habilitation in Tübingen; 1990–2015 Professor für Dogmatik und Direktor des Arbeitsbereichs Quellenkunde der Theologie des Mittelalters (Raimundus-Lullus-Institut) an der Theologischen Fakultät der Universität Freiburg i. Br.

Der 1232 auf Mallorca geborene Religionsphilosoph und Mystiker Ramon Lull (lateinisch: Raimundus Lullus) ist eine der interessantesten Gestalten des Mittelalters. Er war verheiratet, Vater von zwei Kindern und bekleidete ein Amt am Hof des mallorquinischen Königs, als um 1263 eine Christusvision sein Leben radikal veränderte. Beim Verfassen von Liebesgedichten für eine Dame, die nicht seine Frau war, erschien ihm fünfmal der Gekreuzigte. Lull sah sich dadurch nicht nur von seinem sündhaften Tun abgebracht, sondern in den Dienst Christi gerufen, um – wie es in seiner Autobiographie heißt –, „das beste Buch der Welt zur Widerlegung der Irrtümer der Ungläubigen“ zu verfassen.

Es war eine Zeit erhöhter christlicher Missionsaktivitäten rund um das Mittelmeer. In Katalonien fanden obrigkeitlich verordnete Disputationen zwischen Christen und Juden statt, um letztere zur Annahme des christlichen Glaubens zu bringen, was jedoch erfolglos blieb. Demgegenüber versuchte Lull einen neuen Ansatz. Er wollte Juden und Muslime auf rationale Weise von der christlichen Wahrheit überzeugen. Um seine Ideen bekannt zu machen, entfaltete er eine reiche literarische Tätigkeit auf Katalanisch, Latein und Arabisch. Etwa 280 Werke sind in zahlreichen mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Handschriften erhalten.

Auch bei Fahrten rund um das Mittelmeer hat Lull sich in direktem Kontakt mit Muslimen um die Umsetzung seiner Ideen bemüht. Diese Unternehmungen waren nicht ungefährlich, Lull geriet mehrmals in Gefangenschaft und wurde misshandelt. 1315 machte er sich mit über 80 Jahren noch einmal nach Tunis auf, scheiterte aber erneut. Kurz nach der Rückkehr nach Mallorca ist er, wahrscheinlich im Frühjahr 1316, dort gestorben. In der Franziskanerkirche von Palma wurde er begraben.

Lull war ein Idealist, der alles in die Verwirklichung seiner Ideen investierte, obwohl er häufig missverstanden und sogar für verrückt erklärt wurde. Viele seiner Schriften verdanken sich dem Bemühen um Unterstützung durch geistliche und weltliche Autoritäten, die ihm aber weitgehend versagt blieb. Gleichwohl fand er Anhänger und inspirierte so bedeutende Denker wie Nikolaus von Kues, Pico della Mirandola, Giordano Bruno, Athanasius Kircher und Gottfried Wilhelm Leibniz. Sein Grundanliegen eines vernunftbasierten Dialogs zwischen den Religionen ist aktueller denn je.

Tagungskosten

- inkl. Verpflegung und Übernachtung im EZ	115,00 €
- inkl. Verpflegung und Übernachtung im DZ	110,00 €
- ohne Übernachtung/Frühstück	84,00 €

Ermäßigt

- inkl. Verpflegung und Übernachtung im DZ	79,00 €
- ohne Übernachtung/Frühstück	55,00 €

Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
 – Geschäftsstelle –
 Assistenz: Anna Fröhlich-Hof M.A.
 Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart
 Tel: +49 711 1640-767 ; Fax: +49 711 1640-777
 E-Mail: froehlich-hof@akademie-rs.de

Die Anmeldung zur Tagung erbitten wir schriftlich (Anmeldekarte, Fax, E-Mail) spätestens bis zum 17.02.2016. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Bitte kommen Sie nicht unangemeldet zur Tagung! Bei Rücktritt von der Anmeldung vom 18.-26.02.2016 (Eingangsdatum) stellen wir Ihnen den Tagungsbeitrag in Rechnung, danach bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten. Ersatz durch eine andere Person befreit von den Stornogebühren.

Tagungshaus und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
 -Tagungszentrum Hohenheim-
 Paracelsusstraße 91, 70599 Stuttgart
 Tel: +49 711 451034 600; Fax: +49 711 451034 898

Das Tagungszentrum liegt in der Nähe der Universität Hohenheim. Ab Stuttgart Hauptbahnhof (U5, U6, U12) bis Möhringen, von dort mit der U3 bis Plieningen. Bei Anreise mit der S-Bahn (S1, S2, S3) bis Vaihingen, dann Stadtbahn (U3) bis Plieningen. Von der Endstation sind es noch 300 Meter zur Paracelsusstraße (zunächst weiter in Fahrtrichtung, im Kreuzungsbereich / Kreisverkehr die Hauptstraße überqueren, dann sofort rechts).

AutofahrerInnen, die über die Autobahn A 8 aus Richtung Ulm oder Karlsruhe anreisen: Ausfahrt 53a „Flughafen/Messe“ in Richtung Plieningen. Hauptstraße durch Plieningen bis zur Abzweigung „Universität Hohenheim“. Am Kreisverkehr bei der Gaststätte „Wirtshaus Garbe“ scharf rechts in die Paracelsusstraße.

Vom Flughafen Stuttgart zum Tagungszentrum benötigen Sie ca. 15 Minuten (Taxi/Buslinie 79).